

ständigungs-, sondern zugleich ein edles Kunstmittel sieht, Recht und Pflicht, an seinem Teil, ohne bevormundende Aufdringlichkeit, jede gute kraftvolle alte Zeitform in ihrem Bestande zu stützen, wo es irgend angeht, nicht weil jene Form die ältere ist, sondern weil sie dem ganzen Ausdruck mehr Saft und Mark verleiht. Man erprobe selber die Steigerung des Stils in Sätzen mit gehobenem Inhalt an den Doppelformen: glimmte, glomm; klimmte, klomm; webte, wob; schallte, scholl; triefte, troff; gerächt, gerochen; schnaubte, schnob; haute, hieb.

*

Vor der Aufzählung der schwankenden und zweifelhaften Beugungen nach Stark und Schwach oder sonstigen Abweichungen noch ein paar Merke zu gewissen Gruppen von Zeitwörtern. Die auf Fischlaute (f, ff, ff, z, nicht auf sch) ausgehenden Stämme bekommen in der 2. Person der Bin-Form (Indicativ, Bestimmtheitsform) der Gegenwart besser est als st, um Übelklänge oder widrige Verwechslungen fernzuhalten. Du missest (von missen), du weißest (von wissen), du weissest, du reissest, du reizest, du reissest, du speissest (entschieden nicht: du speisst!). Bei denen auf sch kann st stehen: du wäschst, du wischst, du nassst; doch ist für den, der's besser klingend findet, wäschest usw. kein Fehler. — Du lässest, du issest, du liessest haben sich fast als herrschende Formen durchgesetzt.

Bei mehren Zeitwörtern schwankt die Formbildung der Sei-Form (Konjunktiv, Unbestimmtheitsform) der erzählenden Zeit (Imperfectum) zwischen ä, ö, ü: hülfe oder hülfe, stände oder stünde, schwämme oder schwömmen, wärfe oder würfe, stärke oder stürbe, verdürbe oder verdürbe usw. Ein richtiges Gefühl treibt dazu, die Bildung zu wählen, die am deutlichsten die Sei-Form zu erkennen gibt und zugleich den Gleichklang mit andern Bildungen vermeidet. Also in den obigen Fällen sind die besseren Formen: hülfe, stünde (obwohl stände nicht schlecht ist), begönne, schwömmen, würfe, stürbe, verdürbe. — Zu stünde ist zu bemerken, daß ich stund noch in neuester Zeit bei Dichtern, z. B. bei Paul Heyse, ungesucht vorkommt.

*